

Nº 25. L. Senfl.

Es het ein bi - der man ein weib, jr tück wolt sie nit lan,.....

Es het ein bi - der man ein weib, jr tück wolt sie nit lan,.....

Es het ein bi - der man ein weib, jr tück wolt sie nit lan,.....

Es het ein bi - der man ein weib, jr tück wolt sie nit lan,.....

das macht jr gra - der stol - zer leib, das sie bat j - ren man, und *)

das macht jr gra - der stol - zer leib, das sie bat j - ren man, und *)

das macht jr gra - der stol - zer leib, das sie bat j - ren man, und *)

das macht jr gra - der stol - zer leib, das sie bat j - ren man, und *)

*) Im Original statt o = ♩, des Textes halber geändert.

dass er für ins hew, ins hew, nach gro-mat in das heuw.

dass er für ins hew, ins hew, nach gro-mat in das heuw.

dass er für ins hew, ins hew, nach gro-mat in das heuw.

dass er für ins hew, ins hew, nach gro-mat in das heuw.

2. Der man der wolt erfüllen
der frawen jren willen,
er stig zu aller oberst
wol auf die dielen,
er sprach: er wolt ins hew,
nach gromat in das hew.

In Egenollf's Gassenhawerlin 1535 Nr. 13 ist die Fassung besser, auch vermehrt bis zu 6 Strophen:

- | | | |
|---|--|--|
| <p>2. Der man der wolt erfüllen
der frawen iren willen,
er stieg heimlich zum laden ein
wol auf die düllen;
sie meint, er wer ins hew
nach grümmat in das gew.</p> | <p>3. Indem so kam ein junger knab
ins hauß gegangen,
er ward vom selben frewelin
gar schon empfangen
„Mein man der ist ins hew, ins hew
nach grümmat in das gew.“</p> | <p>4. Er nam sie bei der mitte
er tet jr, ich weiß nit wie.
Der Herman uf der dülen sprach:
„far schon, ich bin noch hie,
ich bin noch nicht ins hew
nach grümmat in das gew.“</p> |
| <p>5. „Ach trauter lieber Herman
nun verzeihe mir das,
ich wil dir all mein leben lang
kochen dester baß;
ich meint, du werst ins hew
nach grümmat in das gew.“</p> | <p>6. „Und wenn ich schon nach haberstro
wer ausgegangen,
woltstu dich darumb legen
zu andern mannen,
so far der Teufel ins hew
nach grümmat in das gew.“</p> | |